

Liebe Zoofreundin,
lieber Zoofreund,

der Zoo hat uns dringend gebeten, unter unseren Mitgliedern für Zoohelfer zu werben. Daher gibt es kurz nach dem letzten nun einen weiteren Newsletter. Näheres dazu weiter unten.

Außerdem gibt es Nachwuchs im Zoo, den wir Ihnen gerne vorstellen möchten. Sie sehen, es lohnt sich, mal wieder in den Zoo zu kommen, zumal inzwischen auch die Tierhäuser weitgehend wieder geöffnet sind.

Freundliche Grüße

Frank Schlawe, Volker Grün, Helmut Hülдер

Inhalt

- Dringend Helfer gesucht
- Zoo: logisch
- Neues aus dem Zoo
- Impressum

Dringend Helfer gesucht

Die Anforderungen der Coronaschutzverordnung stellen den Zoo nach wie vor vor besondere Herausforderungen. Daher wurden wir wieder von der Zooverwaltung gebeten, die Mitglieder um Hilfe zu bitten.

Dieser Bitte kommen wir gerne nach.

Es werden wieder Helfer gesucht, die entweder

- die Besucherzahlen in/vor den Tierhäusern verfolgen
oder
- "Patrouille" laufen.

Nähere Informationen zu beiden Bereichen gibt ggfls. der Zoo, hier insbesondere Herr Mumme, der unter der Telefonnummer 0203 604-44268 bzw. unter der Emailadresse mumme@zoo-duisburg.de zu erreichen ist (der Verein kann keine Infos zu den Tätigkeiten geben).

Wenn Sie - insbesondere jetzt während der Sommerferien - Zeit und Lust haben, den Zoo persönlich zu unterstützen, senden Sie bitte eine Email an Herrn Mumme (es geht auch mündlich, aber eine Mail würde Herrn Mumme die Arbeit erleichtern) mit den folgenden Informationen:

- Vor- und Nachname(n)
- Verfügbarkeit nach Wochentagen
- Verfügbarkeit vormittags/nachmittags
- Telefonnummer/E-Mail zur Absprache der Dienste
- Interesse an der Patrouille oder
- Interesse an der Besucherzählung vor/in den Tierhäusern

Bitte melden Sie sich auch dann, wenn Sie bereits früher einmal Ihre Hilfe angeboten haben.

Zoo:logisch

Im letzten Newsletter haben wir Sie über unsere neue Videoreihe informiert und insbesondere den ersten Film vorgestellt, der einen ersten Blick auf das Förderprojekt "Leguaninsel" ermöglicht. Inzwischen ist der Film online und kann [hier](#) auf unserer Website betrachtet werden.

Nun eine Bitte: Teilen Sie uns bitte mit, wenn es Themen im Zusammenhang mit dem Zoo gibt, die Sie gerne in einem Film behandelt wüssten. Das können bestimmte Tierarten im Zoo sein, Fragen an die Pfleger, Hintergründe oder oder...

Wir würden uns über Anregungen freuen. Sie können uns per Post (siehe unten) oder Email an verein@zoofreundeduisburg.de schreiben.

Neues aus dem Zoo

Pressemeldungen des Zoos:

Große Freude im Zoo Duisburg: Bei den Sibirischen Tiger gibt es doppelten Nachwuchs

Mutter Dasha kümmert sich rührend um ihre Welpen, die immer agiler werden. Noch halten sie sich in der schützenden Wurfbox auf. Im ursprünglichen Lebensraum ist der Sibirische Tiger stark gefährdet.

Sie sind die größten Landraubtiere der Erde: Sibirische Tiger. Mit einem Gewicht von bis zu 300 kg sind die Großkatzen imposante Jäger. Das gilt auch für Dasha, das achtjährige Tigerweibchen im Zoo Duisburg. Liebevoll umsorgt die Katzenmutter ihre zwei Welpen, putzt die Fellknäule und hält Körperkontakt. „Da geht uns Pflegern einfach das Herz auf, sie ist eine 1A Mama und kümmert sich hervorragend“, freut sich Revierleiterin Sandra Sinn.

Sechs Wochen sind die namenlosen Mini-Tiger nun alt, geboren wurden sie am 06. Mai. Mit ihrer Entwicklung ist das Zoo-Team sehr zufrieden. „Sie sind dick und rund“, lacht Revierleiterin Sandra Sinn, „beißen der Mama spielerisch in die Pfoten und werden immer agiler“. Seit fast zwei Wochen haben die Kleinen ihre Augen dauerhaft geöffnet und unternehmen im Rückwertigen Bereich der Tiger-Anlage unter den Blicken von Mutter Dasha die ersten Gehversuche. „Das klappt immer besser“, so Sinn. Mittlerweile scheinen die Jungtiere auch schon genau zu wissen, dass aus ihnen einmal stattliche Tiger werden. Sinn: „Zwischendurch schauen sie uns aus der Ferne von ihrem Strohbett an und fauchen. Das ist schon sehr niedlich“.

Das Familienglück bei den Tigern beobachtet die Revierleiterin mit Ihren Kollegen mit ausreichendem Abstand und nur selten vor Ort. „Auch wenn Dasha entspannt ist und viel Ruhe ausstrahlt, hält sie die Umgebung genau im Auge – so wie es sich für eine gute Tigermutter gehört“, erzählt Sinn über ihren Schützling. Was Dasha aber nicht weiß: Auch wenn sie ihre Tierpfleger nicht sieht, so wird die Aufzucht dennoch aus der Ferne beobachtet. Kameras in der Wurfbox ermöglichen den Einblick in die Kinderstube. Aus der Nähe wird auch das Zoo-Team die kleinen Tiger erst in den nächsten Wochen sehen. Denn mit einem Lebensalter von acht Wochen steht nicht nur ein veterinärmedizinischer Kontrolltermin an, sondern auch die erste prophylaktische Impfung gegen Katzenschnupfen.

Bis die Besucher die Jungtiere beobachten können, wird noch etwas Zeit vergehen. Dabei ist der Zeitpunkt insbesondere von der Entwicklung der Kleinen abhängig. Denn erst wenn der Nachwuchs mobil genug ist und Mutter Dasha sicher folgen kann, kann die großzügige Außenanlage erkundet werden.

Sibirische Tiger sind die größten lebenden Katzen der Welt, ihre Bestände gelten als stark gefährdet. Ursprünglich war diese Tigerart in weiten Regionen Asiens verbreitet. Durch Wilderei und Lebensraumzerstörung ist der Bestand im ursprünglichen Verbreitungsgebiet in den letzten 100 Jahren um mehr als 90% gesunken. Heute leben schätzungsweise nur noch 600 Sibirische Tiger in wenigen Naturreservaten, die kaum mehr als 5% seines ursprünglichen Verbreitungsgebietes ausmachen. Obwohl alle Tigerarten streng geschützt sind, floriert der illegale Handel mit ihren Fellen, Knochen und Zähnen auf dem asiatischen Markt. Jede Zucht in Zoologischen Gärten ist daher enorm wichtig und hilft, eine gesunde Reservepopulation unter geschützten Bedingungen zu erhalten.



Foto: Zoo Duisburg

Erneuter Zuchterfolg in Duisburg: Koala Yiribana hat Nachwuchs

Das kleine Männchen wiegt bereits 556 Gramm. Auf die Waage begleitet den Winzling ein Plüschkoala.

Sechs Jahre hat das Zooteam gewartet, Koala Yiribana immer wieder geeigneten Partnern vorgestellt und die Daumen gedrückt – nun hat es geklappt: Zum zweiten Mal zieht das fast achtjährige Weibchen ein Jungtier auf. Vater des Winzlings ist Tinaroo. Erst im März des vergangenen Jahres reiste das mittlerweile fünfjährige Männchen von Leipzig aus an den Kaiserberg. Mario Chindemi, Revierleiter im Duisburger Koalahaushaus, holte seinen neuen Schützling damals persönlich ab. „Mit Tinaroo hat es endlich geklappt, er wusste mit der etwas zickigen Yiribana umzugehen“, freut sich das Pflegerteam über die Geburt.

Das Ergebnis des Koala-Rendezvous ist derzeit 225 Tag alt und passt noch in die Hand eines erwachsenen Menschen. Nachdem in den vergangenen Wochen mal ein Ärmchen oder der Fuß aus dem schützenden Beutel von Mutter Yiribana heraus schaute, schaut das Jungtier nun immer häufiger heraus und war zwischenzeitlich auch schon auf dem Rücken seiner Mutter. Das ist dann auch die Gelegenheit für einen ersten Besuch auf der Waage. Zarte 556 Gramm wiegt der Mini-Koala derzeit. Auf die Waage begleitet das kleine, noch namenlose Männchen immer ein Stoffkoala, der auf einem Ast auf der Waage platziert wird. „Die Jungtiere sind es gewohnt, sich im Fell festzuhalten. Der Stoffkoala bietet dem Kleinen Sicherheit“, berichtet das Pfleger-Team. „Mit den Gewichtsdaten können wir Rückschlüsse auf Entwicklung wie Gesundheitszustand ziehen“.

Für die Mutter ist das Wiegen ihres Jungtieres kein Problem. „Yiribana wurde auch bei uns in Duisburg geboren, sie hat großes Vertrauen zu uns Pflegern und kennt die Waage bereits seit Jahren. Wenn wir den Kleinen vorsichtig auf die Waage setzten, schaut sie uns nicht einmal an – sie frisst lieber weiter ihren Eukalyptus“, berichtet das Team des Koalahauses. Zurück bei seiner Mutter schlüpft das noch namenlose Jungtier meist wieder in den schützenden Beutel, wo es auch gesäugt wird. Neben Milch wird bei den Ausflügen in den nächsten Wochen aber immer häufiger saftiger Eukalyptus auf dem Speiseplan stehen. Zuvor müssen sich aber spezielle Bakterien im Magen-Darm-Trakt ansiedeln. „Jungtiere bekommen den Bakterienstarter von ihren Müttern. Diese scheiden einen besonderen Blinddarmkot, den sogenannten Papp, aus, welcher die unbedingt notwendigen Bakterien in hoher Zahl enthält und vom Nachwuchs gefressen wird“, erläutern die Pfleger, die auch um die Gefahren wissen: „Koalas sind anspruchsvolle und sensible Pfleglinge. Die Umstellung von Milch auf feste Nahrung ist, neben der Geburt, eine der kritischsten Phase in der Entwicklung“.

Für die Yiribana ist es erst der zweite Nachwuchs, 2015 zog das Weibchen zum ersten, und lange Zeit auch zum letzten, Mal ein Jungtier auf. Ihr Sohn Yindi wohnt mittlerweile im französischen Zoo von Beauval. Seit 1994 beheimatet der Zoo Duisburg die grauen Beuteltiere. Europaweit gilt der Zoo heute als Zucht- und Kompetenzzentrum, zog bereits weit über 30 Koalas erfolgreich auf und führt das Europäische Erhaltungszuchtprogramm für die bedrohte Art. Dennoch ist jede Geburt ein ganz besonderer Moment.



Bild: Zoo Duisburg

Impressum

Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e.V.

Mülheimer Straße 273

47058 Duisburg

Telefon: +49 203 604-44291 (mittwochs von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr)

Telefax: +49 203 604-44252 (Fax des Zoos)

E-Mail: Verein@ZooFreundeDuisburg.de

Web: <https://zoofreundeduisburg.de/>

Vereinsregister Amtsgericht Duisburg VR 1225

Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer

Vorstand: Frank Schlawe, Volker Grün, Helmut Hülder

Konto: 7023480012 - BLZ: 354 611 06 - Volksbank Niederrhein - IBAN: DE11
3546 1106 7023 4800 12 - BIC GENODED1NRH

Wenn Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie bitte hier
auf folgenden Link: [Newsletter abmelden](#)